

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 65.

Montag den 6. März.

1854.

Mittwoch den 8. März a. e. Abends 6 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

Tagesordnung: Gutachten der Ausschüsse zum Finanzwesen und zum Polizeiamte, die Erhöhung des Wochenlohns der Polizeidiener betreffend.

### Stadttheater.

Am 4. März erschien Schillers „Maria Stuart“ nach längerer Zeit mit theilweise veränderter Besetzung wieder auf unserer Bühne. Die Titelrolle war durch einen Gast, Frau Stolte vom kurfürstlichen Hoftheater in Cassel, vertreten und zwar in einer Weise, daß man nur wünschen kann, die Künstlerin möge dieser Gastvorstellung noch eine Reihe anderer, wo möglich in classischen hochtragischen Partien, folgen lassen. Der Gastin ging der Ruf einer sehr talentvollen, künstlerisch hochstehenden Darstellerin voraus, und wir fanden denselben vollkommen gerechtfertigt. Ein verständnißvolles Erfassen und Durchdringen des gegebenen Stoffes, Wärme und Leidenschaft bei maßvoller und edler Haltung, Begeisterung für ihre Aufgabe, vollkommene Beherrschung der Mittel scheinen uns nach diesem ersten Auftreten der Künstlerin deren hauptsächlichste Vorzüge zu sein. Ihr Organ, von Natur nicht sehr groß, ist jedoch wohlklingend, geschmeidig und sehr gut gebildet, ihre äußere Erscheinung eine sehr angenehme. So schön und den Intentionen des Dichters entsprechend auch ihre Darstellung der Scenen im ersten Acte der Tragödie war, so culminirte ihre Leistung doch in denen des dritten und im Maria's letzter Scene des fünften Actes. Meisterhaft war die Steigerung in der Scene mit Elisabeth, der Uebergang von der erzwungenen Demuth zur heftigsten Leidenschaftlichkeit, wie im fünften Acte alle die Gefühle, welche das Herz der unglücklichen Königin vor ihrer Todesstunde bewegen müssen, und die der Dichter mit so großer künstlerischer Feinheit geschildert hat, in Frau Stolte's Wiedergabe zur klarsten Anschauung kamen. Die treffliche Künstlerin fand bei dem leider wieder nicht sehr zahlreich versammelten Publikum eine sehr lebhaft Theilnahme, die ihr auch bei fernern hiesigen Auftreten voraussichtlich nicht fehlen wird. — Ueber Fr. Hubers Leistungen als Königin Elisabeth haben wir früher schon Gelegenheit gehabt zu berichten; unseres Dafürhaltens ist diese schwierige Partie eine der gelungensten der schätzenswerthen Darstellungen. — Die Rollen des Leicester, des Burleigh und des Mortimer waren diesmal in den Händen der Herren v. Dthe-graven, Laddey und Böckel. Wenn auch Helden- und tragische Liebhaber-Partien nicht das eigentliche Fach des Herrn von Dthe-graven sind, so führte er den Leicester doch recht anerkennenswerth durch. Nicht richtig erschien es uns jedoch, daß er am Schluß seiner letzten Scene im fünften Acte, nachdem er niedergelagert, wie ein Todter mit ausgestrecktem Arme dalag, während Leicester, überwältigt von Reue und Verzweiflung, in sich selbst wie ohnmächtig zusammensinken muß. — Herr Laddey gab sich viel Mühe und hatte auch nicht wenige gelungene Momente; eine gewisse unbedeutende Breite in der Aussprache beeinträchtigte zuweilen den Totaleindruck seiner übrigens von viel Fleiß und Streben zeugenden Leistung. — Auch Herrn Böckels Bestrebungen bei Darstellung des Mortimer verdienen Anerkennung, wenn er auch nicht in allen Theilen der Rolle das erreichte, was er beabsichtigte. So hätten wir bei der Erzählung seiner Belehrung im ersten Acte etwas mehr innere Wärme und Begeisterung, in der Scene mit Maria im dritten Acte dagegen mehr Mäßigung im Spiel und weniger Anstrengung des Organs gewünscht. Störend war es, daß

Mortimer, nachdem er sich erstochen, von den Wachen — durch die Wand des Zimmers abgeführt wurde. Auch solche Kleinigkeiten sollten von der Regie nicht übersehen werden. — Eine sehr lobenswerthe Leistung war die des Herrn Pauli als Ritter Paulet, wie auch Herrn Stürmers Graf von Shrewsbury Anerkennung verdiente. —

Was das Ensemble bei dieser Vorstellung betrifft, so war dieses bis auf einige Unebenheiten im Ganzen recht gut. \*h.

### K ü g e.

(Eingefendet.)

Es haben sich in neuester Zeit bei den hiesigen Theater-Vorstellungen verschiedene Mißbräuche und Licenzen seitens des Personals hinter den Lampen eingeschlichen, durch die gewiß außer dem Einsender dieses auch noch anderen Theaterbesuchern nicht selten die Illusion gestört worden ist. Vor Allem erscheint es mir nicht recht, daß während der Vorstellung hinter den Coulissen oder hinter dem letzten Prospect oft ziemlich laut gesprochen wird, daß die Arbeiter an der Maschinerie zuweilen poltern, hämmern ic. Besonders auffallend und störend ist es, daß z. B. jedesmal im ersten Acte der Oper „Tannhäuser“, nachdem die Wolken das Innere der Grotte der Venus verhüllt haben, und im vierten Acte von „Robert der Teufel“ nach Schließung der hinteren Scene durch einen Vorhang, die Choristen und Figuranten mit großem Geräusch die Bühne verlassen und man selbst im Parterre ihr starkes Auftreten auf das hohle Podium hört. Es ist dies sehr leicht zu vermeiden, wenn die betreffenden Damen und Herren ein wenig vorsichtiger abgehen und sich vor Allem der Conversation enthalten. Ein weiterer Uebelstand ist es, daß man sich sehr selten eines nützlichen Hausgeräthes, des Besens, zur Reinigung der die Welt bedeutenden Bretter zu bedienen scheint. Bei jedem starken Fußtritt entsteht eine Staubwolke und fast möchte man keinem Acteur mehr zumuthen, niederzuknien. Als kürzlich nach der Vorstellung der Oper „Die Stumme von Portici“ Fr. Grahn noch mit einem Tanze auftrat, setzte man vorher die Bühne. Diese Staubwolken füllten, gemischt mit dem unvermeidlichen Pulverqualm des Besens, den Zuschauerraum an, so daß es kaum möglich war, etwas entfernter sitzende Personen noch deutlich zu erkennen und ein allgemeines Hüßeln sich bemerkbar machte. Ein nichts weniger als schöner Anblick war es ferner, daß man in der eben genannten Vorstellung hinter dem nicht vollständig herabgelassenen Vorhange die Füße verschiedener Personen stehen und sich bewegen sah, welche der Duvertüre zu „Tell“ lauschten. Außer schmutzigem Fußwerk schwebte an diesem Abende auch der Saum eines weißen Damenkleides an dem offen gelassenen Rande vorbei, was bei dem sonst so ruhigen Publico ziemlich laute Bemerkungen hervorrief. Alles dies ist sehr leicht abzustellen und es steht zu erwarten, daß es nur dieser kurzen, keineswegs erschöpfenden Andeutungen bedarf, um die geehrte Theaterdirection zu den geeigneten Schritten gegen diese und ähnliche Licenzen zu veranlassen. ... etc.

## Tageskalender.

**Stadt-Theater.** 106. Abonnementsvorstellung.  
Gastvorstellung der Frau **Stolte**, vom kurfürstlichen Hoftheater  
in Cassel.

### Deborah.

Volkschauspiel in 4 Acten von **S. H. Rosenthal**.  
Musik vom Capellmeister **Franz v. Suppé**.

#### Personen:

Lorenz, der Ortsrichter,	Herr Saalbach.
Joseph, sein Sohn,	Herr v. Dthgraven.
Der Schulmeister	Herr Ladden.
Der Pfarrer	Herr Stürmer.
Hanna, seine Nichte,	Frau Günther-Bachm.
Der Gerichtsdienner	Herr Hebestreit.
Der Dorfbeder	Herr Menzel.
Der Schneider	Herr Ballmann.
Der Krämer	Herr Pauli.
Der Bäcker	Herr Gramer.
Die Wirthin	Frau Geber.
Die alte Liese	Frau Gide.
Jacob, ein Burfche,	Herr Schneider.
Möschel, ein Bauermädchen,	Fräul. Steffen.
Abraham, ein blinder Greis	Herr Scheibler.
Deborah	***
Ein jüdisches Weib	Fräul. Huber.
Ruben	Herr Böckel.
Ein Knabe	Adolph Mühlend.
Ein Kind	Elise Mühlend.
Bauern. Bäuerinnen. Auswandernde Juden.	Musikanten.

Ort der Handlung: Ein Dorf in Steiermark. Zeit: 1780.  
Zwischen dem 2. und 3. Acte verfließen acht Tage, zwischen dem 3. und  
4. Acte fünf Jahre.

\*\*\* Deborah — Frau Stolte.

#### Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

**Telegraphen-Bureau**, Postgebäude 3 Tr., geöffnet Tag und  
Nacht. Während der Nacht Eingang von der Dresdner Straße.

**Archäologisches Museum** von 11—1 Uhr (an der ersten  
Bürger Schule Nr. 3 parterre.)

**Städtisches Kunstmuseum** in der 1. Bürger Schule, geöffnet  
von 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—3 Uhr.

Del Vecchio's **Kunst-Anstalt**, Markt, Kaufhalle, 10—4 U.

**C. A. Klemms** Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos)  
und Musik-Salon (unentgeltlich) Neumarkt, hohe Lisse, 1. Etage.

**C. F. Kreisch's** Dampf- und alle Arten Wannendäder,  
Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.

**J. Reichels** Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruch-  
bandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

**Optisches und physikalisches Magazin** von **J. F.**  
**Osterland**, Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theater-  
perspective in neuester Façon, Lorgnetten u. Brillen zu billigen Preisen.

**W. Spindlers** Druck-, Färberei und Waschanstalt,  
Universitätsstraße Nr. 23.

**Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollenfär-  
berei** von **Franz Lobstädt**, Gerberstraße Nr. 22.

**Seiden- und Wollenfärberei** von **Louis Dumont**,  
Reichels Garten, Vordergebäude.

**Papier- und Wappenfabrik** von **C. F. Weber**,  
Nonnenmühle.

**Elegante Equipagen zu Trauungen, Kindtaufen und  
Spazierfahrten** sind stets zu haben im großen Reiter, Peters-  
straße bei **L. Seilmann**.

## Steckbriefs = Erledigung.

Der Seite 586 dieses Blattes befindliche, unterm 18. v. Mts.  
wider den Müllergesellen **Johann Gottfried Bendorf** aus  
Reckwitz erlassene Steckbrief hat sich durch Aufgreifung Bendorfs  
und Wiedererlangung der gestohlenen Gelder und Werthspapiere  
erledigt.

Kreisamt Leipzig, den 4. März 1854.

Lucius.

Schulz.

Zu den überschuldeten Nachlässen

- 1) des vormaligen hiesigen Webermeisters und Handelsmanns,  
**Christian Friedrich Schilbach**,
- 2) des verstorbenen Oberleutnants, **Friedrich Carl Lub-**  
**wig von Kotsch**,

und

- 3) des vormaligen hiesigen Kaufmanns, **Franz Hubert**  
**Braun**,

von denen sich die Erben losgesagt haben, ist Concurs-Prozess zu  
eröffnen gewesen.

Es werden daher alle bekannten und unbekanntem Gläubiger der  
Verstorbenen, resp. bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen  
Stand, geladen,

den 29. Mai 1854

Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube  
persönlich, oder durch Bevollmächtigte, welche zu einem Vergleich  
berechtigt und von Ausländern mit gerichtlicher Vollmacht versehen  
sein müssen, zu erscheinen, mit den bestellten Rechts-Vertretern die  
Güte zu pflegen und wo möglich einen Vergleich zu treffen, außer-  
dem aber binnen 6 Tagen, von dem Termine an gerechnet, ihre  
Forderungen mit Beibringung der Beweise und der darauf Bezug  
habenden Original-Urkunden, auch unter Deduction der Priorität,  
zu liquidiren, mit den Vertretern, von denen jeder binnen ander-  
weiter 6 Tage bei Strafe des Eingeständnisses und der Ueber-  
führung sich einzulassen und darauf zu antworten, auch die pro-  
ducirten Urkunden bei Strafe des Anerkenntnisses zu recognosciren  
hat, so wie der Priorität halber unter sich von 6 zu 6 Tagen  
rechtlich zu verfahren, mit der Quadrupel zu beschließen und

den 25. Juli 1854

der Inrotulation der Acten,

den 10. August 1854

aber der Publication eines Präclusiv-Bescheids gewärtig zu sein.

Diejenigen, welche in dem erstgedachten Termine nicht erscheinen  
oder nicht gehörig liquidiren, sollen für ausgeschlossen, und die-  
jenigen, welche zwar erscheinen, jedoch über die Annahme oder  
Zurückweisung eines Vergleichs-Vorschlags nicht oder nicht deutlich  
sich erklären, für einwilligend gehalten werden.

Die Publication des Präclusiv-Bescheids wird in dem angelegten  
Termine Mittags 12 Uhr in contumaciam der Außenbleibenden  
erfolgen, und haben auswärtige Liquidanten wegen Insinuation  
künftiger Ladungen und Zufertigungen einen Sachwalter unter  
unserer Gerichtsbarkeit bei 5 Thlr. Strafe zu bestellen.

Leipzig, den 20. December 1853.

Das Stadtgericht zu Leipzig.  
Stecher.

Uthlich.

## Subhastation.

Von dem unterzeichneten Kreisamte soll das Carl Friedrich  
Zeicke und dessen Ehefrau, Johanne Pauline Zeicke zuge-  
hörige Grundstück in den Thonbergstraßenhäusern, bestehend aus  
einem Wohnhause mit einem Seitengebäude und auf der rechten  
Siebelseite angebauten Anbau, einem Hof- und einem Gartenraum,  
sub No. 3 des Brandcatasters und Fol. 3 des Grund- und Hy-  
pothekensuchs für die Thonbergstraßenhäuser, welches auf 1455 Thlr.  
mit Rücksicht der Oblasten gerichtlich taxirt worden, ausgelagter  
Schuld halber

den funfzehnten Mai 1854

nothwendigerweise öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Kauflustige werden daher eingeladen, gedachten Tages an hie-  
siger Amtsstelle bis Mittags 12 Uhr, unter Nachweis ihrer Besitz-  
und Zahlungsfähigkeit als Licitanten sich anzugeben und der Ver-  
steigerung unter den gesetzlichen Vorschriften und Bedingungen sich  
zu versehen.

Die Beschaffenheit des Grundstücks, so wie die Subhastations-  
bedingungen sind aus den in dem Vorsaale des Kreisamts hier, so  
wie in der Zänker'schen Wirthschaft auf dem Thonbergstraßen-  
häusern aushängenden Anschlägen zu ersehen.

Königl. Kreisamt Leipzig, den 18. Februar 1854.

Lucius.

## Holz = Auction.

Mittwoch den 8. März d. J. von früh 8 Uhr an sollen in dem  
zum Rittergute Breitenfeld gehörigen Birchholz, unter den daselbst  
bekannt zu machenden Bedingungen, ca. 300 Stämme auf dem  
Stoße öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

## Nothwendige Versteigerung.

Wegen einer ausgeklagten hypothekarischen Forderung soll das in Neuselkerhausen gelegene, im Brandversicherungskataster mit Nr. 16 bezeichnete, im Grund- und Hypothekenbuche für hiesigen Ort Folium 16 eingetragene und Christian Friedrich Hand- schuh gehörige Haus- und Gartengrundstück sammt allen Ein- und Zubehörungen, von uns und von Sachverständigen ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Steuereinheiten und Abgaben zu 2000 Thlr. taxirt,

den zehnten März 1854

an hiesiger Gerichtsstelle nothwendig versteigert werden. Das Nähere geht aus dem in der Schänke allhier befindlichen Anschläge hervor. — Neuselkerhausen, den 2. Januar 1854.

Das Freiherrlich von Schwendendorfsche  
Gericht daselbst.

Rittler.

## Nuß- und Brennholz-Auction.

Freitag den 10. März a. e. sollen im sog. Rißner Holze, nahe an der Chaussee zwischen Zwenkau und Eytzra gelegen, circa

- |   |                             |
|---|-----------------------------|
| 10 Stück weißbuche Klöße, 16—20 Zoll stark, | meist Stellmacher-<br>holz, |
| 2 = lindene = 20 =                          |                             |
| 130 = eich., buch., ahorn., esch. und rüst. | schwache Nußstücke,         |
| 5 Schock ahorn. und esch. Stangen,          |                             |
| 1 1/2 Klafter aspene Nußscheite,            | Brennscheite und Zacken,    |
| 45 = eich., buch. u.                        |                             |
| 15 = dergl. Stücke und                      | Abraumhausen                |
| 70 dergl.                                   |                             |

meistbietend verkauft werden.

Die Auction beginnt mit dem Nußholze früh um 9 Uhr.  
Seifert, Förster in Eytzra.

## Holz-Auction.

Freitag den 10. März d. J., von früh 8 Uhr an, sollen im Launenwald bei Breitenfeld, unmittelbar an der Chaussee, unter den daselbst bekannt zu machenden Bedingungen gegen 100 Schock verschiedene Stangen in verschiedenen Stücken und auch zu Baum- pfählen passend, so wie eine Partie Abraumhausen öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

## Meubles-Auction.

Am 9. jetzigen Monats von Vormittag 9 Uhr an werden durch mich, den Unterzeichneten, eine Partie zum Nachlaß des verstorbenen hiesigen Tischlermeisters, Herrn Georg Heinrich Kerkows, gehörige Polster- und andere Meubles in der ersten Etage des sub Nr. 8 b am Neulirchhof hier gelegenen Hauses gegen sofortige Baarzahlung notariell versteigert.

Die zu versteigernden Meubles stehen schon jetzt in dem bezeichneten Locale zur Ansicht bereit.

Adv. Robert Scheidhauer, req. Notar.

## Heute Schluß der

## Cigarren-Auction

Reichsstraße Nr. 37, wobei noch ein bedeutender Rest der besten Sorten, Exhibition und Hupmann, vorkommt.

Adv. Julius Sombold-Sturz, Notar.

## Von Bad- und Schreibpapieren

kommt eine ansehnliche Partie unter Nr. 291—318 in der Gewandhaus-Auction vor.

Im Verlage von Justus Perthes in Gotha ist so eben erschienen und vorräthig bei Friedr. Fleischer:

## Karte

des  
türkisch-russischen Kriegsschauplatzes,  
gez. von Dr. Berghaus.

Preis 10 Neuge.

Unter allen bis jetzt erschienenen Karten kann diese am meisten empfohlen werden.

## Das beste aller Kochbücher.

Ein zweckmäßiges Geschenk für jede Hausfrau.  
In der Koppberg'schen Buchhandlung, Petersstraße, 3 Rosen, ist zu haben:

Aug. Erdm. Lehmanns

## Nützliches Buch

für die Küche bei Zubereitung der Speisen. Neunte umgearbeitete Auflage von Fr. Marold.

Eleg. gebunden 1 Thlr. 22 1/2 Ngr.

Dieses vortrefflichste aller Kochbücher enthält außer der Anweisung, alle Speisen und Getränke auf die billigste und geschmackhafteste Weise zu bereiten, eine vollständige Anleitung über Kücheneinrichtung, Einmachekunst, Einrichtung, Anordnung und Bedienung bei Gesellschaften, Anleitung alle Arten Braten regelrecht zu zerschneiden, mit erläuternden Abbildungen u. c.

In meinem Verlage ist erschienen und in der Dürr'schen Buchhandlung (Neumarkt Nr. 24) zu haben:

Leipziger

## Adress-Buch

für

1854.

Drei und dreißigster Jahrgang.

Mit einem lithogr. Plane des Stadttheaters.  
Preis 1 Thlr. 10 Ngr.

Alexander Edelman.

## Elementar-Unterricht.

Vom 1. Mai an beginnt für Kinder ein neuer Course von deutschem, wie von französischem Elementar-Unterricht, wöchentlich 3 Stunden, à Person monatlich 1 Thlr.

Wer Anfänger diesem Unterricht anzuvertrauen gedenkt, wird ersucht, wegen der wenigen Auswahl von Stunden, wo möglich bis Ostern sich zu wenden Burgstraße Nr. 11, alter weißer Adler 3 Treppen an  
Fräulein Finf.

## Das Geschäftslocal

## der REINSchen Buchhandlung

ist jetzt im  
schwarzen Bret, Hintergebäude,  
oberer Park Nr. 12.

TH. TEICHMANN MECHANIKER U. OPTIKER  
BARFUSSPÖRTCHEN N°24 ECKGEWÖLBE

Glacéhandschuh-Wäscherei und Färberei. Hand- schuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu hergestellt. Geschw. Röderka, Peterskirchhof Nr. 5, 2 Treppen.

## Strohhut-Bleiche

von W. Dehne übernimmt alle Arten Stroh- u. Bordürenhüte zum Bleichen u. Modernisiren à St. 10 u. Petersstr. Nr. 28, 3. Et.

Alle Arten Wäsche werden gut und billig gewaschen. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 48, im Hofe 2 Treppen.

Neue Gummischuhe verfertigt, so wie jede Reparatur billig Nicolaisstr. 6. A. Sangloff, Gummischuhmacher.

Gutta-Percha-Sohlen auf Stiefeln 12 u. 5 A., so wie auf jedes Schuhwerk billig. A. Sangloff, Nicolaisstraße Nr. 6.


Fein geriebene Bronzepulver  
in hell- und dunkelgelb, hell- und dunkelgrün, Kupfer- farbe, engl. grün, Orange- und Silberbronze in 3 Qualitäten, wie auch Goldstreusand empfehlen  
Gebr. Tecklenburg.

## Die Strohhutfabrik und Bleiche von Carl Hennigke,

Grimma'sche Straße, vis à vis Selliers Hof,  
empfehlte sich mit Waschen, Bleichen und Verändern getragener Strohhüte.

## Die Strohhut-Fabrik und Bleiche von Louise Schneider,

Markt, Kaufhalle, Treppe B, eine Treppe,  
empfehlte sich mit Bleichen und Modernisiren getragener Strohhüte.

 **Comptoir- und Acten-Gallustinte** für Stahl- und Gänsefedern, rein geklärt, 14  $\phi$ , à Flasche 1 $\frac{1}{4}$ —7 $\frac{1}{2}$   $\%$ ,  
**R. Pariser Carminante**, feurig hochroth, nicht bräunend, à  $\phi$  1 $\frac{1}{4}$   $\phi$ , à Glas 1 $\frac{1}{2}$ , 2 $\frac{1}{2}$ —10  $\%$ ,  
en gros billiger. Jede Flasche mit Etiquette versehen und darauf, um die Echtheit zu bezeugen, mein Handstempel aufgedruckt, auf  
welchen genau zu achten, offerirt  
**F. Metlau**, Tintenfabrik, in Hohmanns Hofe, vom Neumarkt herein.

**Schwarze, rothe und blaue Tinte** in vorzüglich guter und haltbarer Qualität bei  
**C. A. Walther**, Hohmanns Hof.

**Briefcouverts** in 23 Größen, vom schönsten weißen Briefpapier in eleganten Cartons à 100 Stück, sauber verpackt  
empfehlte zu sehr billigen Preisen  
**C. A. Walther**, Hohmanns Hof.

**Lehrbriefe** für Kaufleute und Professionisten in großer Auswahl bei  
**C. A. Walther**, Hohmanns Hof.

**Rechnungen, Wechsel und Frachtbriefe** von gutem Papier empfehlte  
**C. A. Walther**, Hohmanns Hof.

### Eau des Blanchisseurs,

vom Chemiker **Levallier** in Paris,  
zur sofortigen und für das Zeug unbedingt schadlofen  
Vertilgung aller Flecken, animal. und vegetabil. Ursprungs, wie  
Rothwein, Rirschflecke, Blut u. u. aus Leinwand und allen weißen  
Zeugen, ist unter Garantie des Erfolges mit Gebrauchsanweisung  
zu haben in den Geschäften von **d'Alnoncourt** (Kuerbachs  
Hof), **Moritz Oberländer** (Reichels Garten, Mittelgebäude)  
und **Wfugner** (Halle'sche Straße).

Den vielen Nachfragen zu begegnen, sind wieder schöne moderne  
Herrenstiefeln in allen Größen vorräthig bei

**August Stickel**,  
Neumarkt, Marie, Nr. 42.

### Gentlemen,

**Mäntel u. Röcke** von vulcanisirtem Gummi elasticum,  
direct von England bezogen oder auch aus dergleichen Stoffen nach  
dem Maße gefertigt, empfehlte

das **Kleidermagazin** von **Christian Schneider**,  
Leipzig, Tuchhalle, Entresol.



### Stühle mit Strohsitz

aus der  
**Königl. Strafanstalt Waldheim**,  
Depot: Markt, Bühnen Nr. 36 u. 37.

Beste englische Schuhstoffe: **Lastings, Belvets u. s. w.**,  
" " **Gummische** zum Einsetzen in Schuhwerk  
empfehlte **Robert Jahn**, Ritterstraße Nr. 5.

### Den Herren Studirenden

empfehlte bei ihrer baldigen Abreise in die Ferien eine große Menge  
billiger und nützlicher Gegenstände, die sich zu kleinen Geschenken  
eignen,  
**F. A. Poyda**, Reichstraße Nr. 52.

### Schlemmkreide,

schön weiß und trocken, pr.  $\frac{1}{8}$   $\phi$  4  $\%$ , à 1  $\phi$  1  $\phi$ , bei  
ganzen Fässern billiger, Ultramarinblau in vorzüglich schöner Qua-  
lität, à 5, 8, 10, 12, 16 und 20  $\%$  pr.  $\phi$ , ferner Neuwiedergrün,  
Ultramarin grün, Seidengrün, grüne und rothe Zinnober, Wiener  
Lack, Chromgelb, so wie eine Menge anderer Farben für Maler und  
Maurer empfehlte im Ganzen und Einzelnen zu den billigsten  
Preisen  
**Carl Schönberg**, Glockenstraße Nr. 7.

**Zu verkaufen** ist in der inneren Grimma'schen Vorstadt ohne  
Unterhändler ein kleines, nett eingerichtetes Haus mit Garten,  
welches sich zum Alleinbewohnen einer anständigen Familie eignet.  
Adressen unter A. H. erbittet man posts restante.

**Ein Bachhaus**, 10 Min. v. Leipzig, mit gr. Kundschaft, ist mit  
Schiff u. Geschirr zu verkaufen. Näheres Reichstr. 38 im H. 1 Tr.

**Zu verkaufen** sind gut gehaltene Mahagoni- und andere  
Möbels: **Secretair, Chiffonniere, Bücherschrank, Bureau, Divans,**  
**Stühle, Tische, Commoden, Eckschrank, Kleiderschränke, 1 Ruf-**  
**baum-Commode mit Schrank, Wäscheschrank, große und kleine**  
**Spiegel, Waschtisch, Bettstellen, Federbetten, Sopha mit Kissen,**  
**Nicolaisstraße Nr. 6, 2. Etage.**

### Für Confirmanden

empfehlte ich eine große Auswahl neuer schwarzer Stoffe,  
**Umschlagetücher, Cravatten, Westen** und  
**schwarzseidener Halstücher,**

$\frac{3}{4}$  br. gemusterte **Wollstoffe**, die Elle 5 und 6  $\%$ ,  
 $\frac{3}{4}$  br. **Orleans**, die Elle 6  $\%$ , 7  $\%$ , 7 $\frac{1}{2}$   $\%$ , 8 $\frac{3}{4}$  und  
10  $\%$ ,

$\frac{3}{4}$  br. **Alpaca-Lustres** mit Seidenglanz, die Elle  
10  $\%$ , 12 $\frac{1}{2}$  und 15  $\%$ ,

$\frac{3}{4}$  br. weiche **Halb-Thybets**, die Elle 5  $\%$ , 6  $\%$ ,  
7 $\frac{1}{2}$  und 10  $\%$ ,

$\frac{3}{4}$  und  $\frac{1}{4}$  br. **Mousseline de laine**, die Elle 6  $\%$ ,  
7 $\frac{1}{2}$   $\%$ , 10 und 12 $\frac{1}{2}$   $\%$ ,

$\frac{3}{4}$  und  $\frac{1}{4}$  br. **echte Thybets**, die Elle 15  $\%$ , 17 $\frac{1}{2}$   $\%$   
und 20  $\%$ ,

schwarz **Glanztaffet**, die Elle 15  $\%$ , 16  $\%$  und 17 $\frac{1}{2}$   $\%$ ,

schwarz **Satin de Chine**, die Elle 20  $\%$  und 22 $\frac{1}{2}$   $\%$ ,

carrierte **Umschlagetücher** zu 1  $\phi$ , 1  $\phi$  10  $\%$ , 1  $\phi$   
15  $\%$  und 2  $\phi$ ,

gedruckte **Umschlagetücher** zu 1  $\phi$  15  $\%$ , 2  $\phi$ , 2  $\phi$   
15  $\%$  und 3  $\phi$ ,

gewirkte **Umschlagetücher** mit Kanten und Palmen  
zu 2 $\frac{1}{2}$   $\phi$ , 3  $\phi$ , 3 $\frac{1}{2}$   $\phi$  und 4  $\phi$ ,

schwarzseidene **Halstücher** und **Cravatten** à 10  $\%$ ,  
15  $\%$  und 20  $\%$ ,

schwarzseidene **Westenstoffe** à 20  $\%$ , 25  $\%$  und 1  $\phi$ ,  
und noch viele andere sehr billige Stoffe für Confirmanden  
passend bei

**Gustav Markendorf**,  
vormals J. H. Meyer,  
Rathhaus, Kuerbachs Hof gegenüber.

**Bett- und Sopha-Teppiche,**  
**Tischdecken und Möbelplüsch,**  
**Bett- und Pferddecken,**

**Cocos-Fußabtreter u. Belours-Blätter**

empfehlte das **Teppich-Lager** Markt, Bühnen Nr. 36 u. 37.

## Gas-Steinkohlen, ganze und halbe Lowrys,

zu den billigsten Preisen, verkaufe ich auch im Einzelnen

à Scheffel 16  $\%$ ,  
Gas-Würfelkohlen à Scheffel 14  $\%$ ,  
do. klare 9  $\%$ ,

Beste Zwickauer Stuben-Coaks à Scheffel 11  $\%$  Ngr. frei bis in das Haus.

NB. Bitte aber meine geehrten Kunden, genau auf meine beigegebenen gedruckten Rechnungen mit meinem Namen und auf die Kohlenfahrer mit auf der Brust befestigtem Messingschild gütigst zu achten.

**Emilie Höbold**, sonst Herrm. Spühr, Kirchgäßchen Nr. 41.

Eine hübsche 2sitzige **Ottomane**, passend in Comptoirs etc. etc., ist für 6  $\%$  zu verkaufen Brühl Nr. 82, im Hofe 1 Treppe.

Zu verkaufen sind billig ein Spiegel, gute Gläser, Tassen, Teller etc. von Nachmittags 2 Uhr an Erdmannsstraße Nr. 5, 3. Etage, bei **Frau Krob.**

Zu verkaufen sind ein Sopha und ein Schlafstuhl (Polsterarbeit ist Meisterstück); beide Stücke sind noch ohne Ueberzug. Schützenstraße Nr. 4, 1. Etage.

Ein großer Goldrahmspiegel mit Consol und Marmorplatte, 6 1/2 Elle hoch, 1 1/2 Elle breit, ist billig zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 6, 2. Etage.

Zu verkaufen steht eine sehr gute **Elektrifirmaschine** Reichstraße Nr. 9 bei **F. Möbius.**

**Billig zu verkaufen** ist ein Communalgarden-Kappi (14. Comp.), Gewehr und Lederzeug. Münzgasse Nr. 8, 1 Treppe rechts.

Zu verkaufen sind billig drei Bettstellen und ein Waschtisch Grenzgasse Nr. 77, am Ruchengarten, 1 Treppe links.

Zu verkaufen ist eine Partie feine Sorten Äpfel: u. Birnbäume aus einer Baumschule. Näheres wird Herr Mehnert, Elsterstraße neben der Loge, die Güte haben mitzutheilen.

Morgen den 7. März kommt eine Fuhr weißgute Kartoffeln in die Katharinenstraße vor Nr. 7. Meße 38 Pfennige, Scheffel 2 Thlr.

### Nußholz-Verkauf.

6 Stück weißbuch. Klöcher, 15—20 Zoll stark, 6—12 Ellen lang, 12 = rüst. = 15—24 = = 14—20 = = für Müller oder Stellmacher passend, sind nach der Taxe zu verkaufen durch den Förster Seifert in Epyhra.

### Echte Havanna-Cigarren

in Bleipackung, Nr. 15 das Tausend 15  $\%$ , 1/4 Hundertpacket 12 1/2  $\%$ , empfiehlt **Heinrich Augener** aus Bremen; in Leipzig Hainstraße im Stern bei **Anton Fischer jun.**



Diese rühmlichst bekannten **Pates Pectorales**, ein bewährtes Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Katarth etc., werden verkauft in Leipzig bei **L. Eilebein**, Conditior in der Centralhalle.

### Gelbe Seife,

pr. Pfd. 3 Ngr., 11 Pfd. für 1 Thlr., empfiehlt als sehr preiswerth **Herm. Hoffmann**, Dresdner Straße Nr. 60.

### Böhm. Pflaumen,

beste große süße Frucht, pr. Pfd. 18 Pfg., 20 Pfd. für 1 Thlr., empfiehlt **Herm. Hoffmann.**

### Messinaer Apfelsinen

empfang ich bereits in großen Partien; sie sind sowohl in Kisten als im Einzelnen billig. **Theodor Feld**, Petersstraße Nr. 19.

### Granit-Maschinen-Chocolade.

Hiermit empfehle ich meine aus den besten Materialien bereiteten und vermöge meiner neuen Fabrikeinrichtung durch **Granitwalzen** und **Granitkessel** auf das Feinste und Beste gearbeiteten **Cacao-** und **Chocoladefabrikate** zur geneigten Abnahme und verkaufe ich selbige nach meinem Preis-Courant, den ich jederzeit gratis verabreiche.

Bei Abnahme von Partien gewähre ich einen ansehnlichen Rabatt. Leipzig, im Februar 1854.

**C. G. Gaudig,**  
Frankfurter Straße Nr. 44,  
Klostergasse Nr. 11/166.

Als sehr billig und gut empfehle ich eine Partie **ff. Raffinade im Brod à 5 Ngr.**, ausgewogen 55 A. **Carl Flemming**, Brühl Nr. 47.

### Feinsten Java-Kaffee,

täglich frisch gebrannt, empfiehlt billigst **Julius Kießling**, Dresdner Straße Nr. 57.

### Gebackene Pflaumen

in verschiedenen Qualitäten, Hirse, Bohnen, Linsen, unenthülste und enthülste Erbsen, Weizen- und Maizgries, Reisgries, Reismehl, Macaroni und alle andere Sorten Nudeln, Kartoffelmehl, Norkeln und russische Zuckererbsen bei **Theodor Feld**, Petersstraße Nr. 19.

### Auerbachs Keller.

Täglich frische Mustern.

Zu kaufen gesucht wird eine gut gehaltene, gebrauchte, auf Druckfedern ruhende, mit Jalousien versehene vierstellige Chaise, so wie eine halbverdeckte, gleichfalls mit Druckfedern versehene ein- oder zweispännige Chaise.Adr. werden im Münchner Hof angenommen.

Zu kaufen gesucht wird ein Haus mit Garten bei dem Zeiger Thor. Adressen abzugeben im Güttenberg, rechts 2 Treppen.

Kies und Sand (letzterer theils zum Mauern, theils zum Lünchen brauchbar) können abgefahren werden **Salomonstraße, Ecke der Kreuzstraße.**

Zu einem bedeutenden Gewinn tragenden Geschäft wird ein Theilnehmer mit 3—400  $\%$  gesucht, um dasselbe zu erweitern. Adressen beliebe man unter A. B. # 1 poste restante franco abzugeben.

Wer ertheilt Unterricht in der Violine und was kostet die Stunde? Offerten bittet man mit A. Z. # 1 gez. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher im Stande ist, 150—200  $\%$  Caution zu stellen, kann die selbstständige Führung eines Geschäfts übernehmen. Adressen unter C. D. # 70 poste restante franco Leipzig.

### Einen Laufburschen suchen

**Fertsch & Simon.**

### Lehrlings-Gesuch.

Gesucht wird unter annehmbaren Bedingungen ein Lehrling bei **Dswald Horn**, chirurgischer Instrumentenmacher und Messerschmidt, Universitätsstraße Nr. 12.

**Gesucht werden:** ein tüchtiger erster Kellner und 3 gewandte gut attestirte Kellnerburschen im Wintergarten.

**Gesucht wird** ein Bursche, 16 bis 17 Jahre alt, welcher nicht unerfahren in der Kellerarbeit ist; derselbe kann sofort antreten.  
J. S. Pöhler, Klosterstraße Nr. 3.

Ein junger Mensch, der serviren kann, findet vom 1. April a. c. ab Unterkommen auf dem Lande. Näheres in Siegels Musikhandlung, Neumarkt Nr. 31.

Ein Kaufbursche in den 20er Jahren wird gesucht, der wo möglich in einem Materialwaaren-Geschäft gearbeitet. Adressen B. per Stadtpost aufzugeben.

**Gesucht**  
wird zum 15. März oder 1. April ein gewandter Oberkellner  
Gessweins Café.

**Gesucht wird** zum 15. März ein eheliches ordentliches und zur häuslichen Arbeit passendes Mädchen Hospitalstraße Nr. 9 im Gewölbe.

**Gesucht wird** zum sofortigen Antritt ein Dienstmädchen. Zu erfragen goldne Brezel in der Wirthschaft.

**Gesucht**  
wird ein ordentliches Dienstmädchen, welches den 15. d. Monats anziehen kann, Lauchaer Straße Nr. 11, 2 Treppen links.

**Gesucht wird** sogleich oder 15. März ein Mädchen, das die Küche versteht, nebenbei die häusliche Arbeit verrichtet.  
Solche, die mit guten Zeugnissen versehen sind, können sich melden Ritterstraße Nr. 20.

**Gesucht wird** zum 15. März ein reinliches, ordentliches Dienstmädchen Ritterstraße Nr. 45.

Zum 1. April wird eine Köchin und eine Jungemagd gesucht, welche sich durch gute Zeugnisse empfehlen können,  
Münzgasse Nr. 19, 1. Etage.

Ein Mädchen, welches mit Kindern gut umzugehen weiß und die häuslichen Arbeiten sauber verrichtet, wird gesucht  
Neukirchhof Nr. 9, 2 Treppen hoch.

Ein ordentliches Mädchen, welches längere Zeit auf einem Orte gedient und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird zum 1. April zu miethen gesucht Köpplatz Nr. 11, Seitengebäude rechts eine Treppe.

Ein reinliches ordentliches Dienstmädchen, das sich willig jeder Arbeit unterzieht, mit guten Attesten versehen, wird zum 1. April gesucht Magazingasse Nr. 3, 2 Treppen.

Ein junger Mann, der zu Ostern die Universität Leipzig verläßt, sucht zu Ostern eine Stelle als Hauslehrer in einer Familie in der Nähe von Leipzig.

Diesfallsige Offerten bitte ich H. K. poste restante Leipzig zu adressiren.

Ein junger Mensch von 16 Jahren, der bereits 2 Jahre auf einer juristischen Expedition arbeitet, sucht bis zum 1. April anderweit als Kaufbursche oder Markthelfer zc. einen Posten.Adr. beliebe man am Markt, Kaufhalle, Gewölbe 41 abzugeben.

Ein junger Mensch, welcher zu Ostern die Schule verläßt und gute Schulkenntnisse besitzt, wünscht als Schreiber oder sonst in einem Geschäft placirt zu werden.  
Näheres Raundörschen Nr. 16.

Ein gut empfohlener kräftiger Mann (militärfrei) sucht Dienst.  
Auskunft Brühl Nr. 3, 2 Treppen links.

Ein braver ehelicher Bursche, zu häuslichen Arbeiten passend, welcher bis 1. April in meinem Dienst ist, sucht von da ab ein weiteres Unterkommen.  
H. Neubauer in der Loge in Reichels Garten.

**Gesucht**  
wird von einer Frauensperson von gesehenen Jahren, welche im Nähen, Platten, aber vorzüglich im Schneidern fertig ist und in großen Familien geachtet dasiehet, Arbeit, oder auch als Kindermuhme ein Unterkommen. Zu erfragen Böttchergäßchen Nr. 4, 2. Etage vorn heraus.

Ein solides Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Dienst als Jungemagd oder für Alles. Gütige Adressen bittet man abzugeben Reichsstr., Kochs Hof, links im Steingutgewölbe.

## An edle Bürgerfamilien.

Ein ordentliches, durch Treulosigkeit des Vaters verlassen dastehendes Mädchen von 16 Jahren soll als Beihilfe einer Hausfrau, zur Wartung von Kindern oder als Hilfsverkäuferin in einem Geschäft untergebracht werden, und wird sich jeder Arbeit und Stellung willig unterziehen. Auf Lohn wird verzichtet und ihr noch Seitens wohlwollender Personen Kleidungsstücke und sonstige Unterstützung geboten werden. Näheres durch das **Verbands-Comptoir**, Petersstraße Nr. 11.

**Gesucht.**  
Ein anständiges, in Führung der Wirthschaft, wie in der Küche und in allen weiblichen Arbeiten erfahrenes Mädchen sucht zum 1. April einen Dienst als Köchin. Darauf Reflectirende wollen gefälligst ihre Adressen niederlegen Petersstraße Nr. 42 bei Herrn Friedrich Schröter.

Ein Mädchen, welches in der Küche und in häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist und veränderungshalber außer Dienst geht, sucht zum 1. April ein Unterkommen. Gütige Nachfragen werden erbeten NicolaiKirchhof, rechts erste Fleischerbude.

**Ein Mädchen,**  
welches in der Küche nicht unerfahren ist und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht bis zum 15. März einen Dienst Burgstraße Nr. 7, 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. April einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit.  
Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 18, 3 Treppen links.

Ein Mädchen, welches 7 Jahre bei ihrer Herrschaft gedient hat, sucht zum 1. April einen Dienst. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 1, 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 15. März oder April einen Dienst. Zu erfragen Ritterstr. 35, 2 Tr. bei Mad. Mehlhose.

Ein gesundes starkes Mädchen vom Lande sucht einen Dienst zu jeder häuslichen Arbeit. Näheres ertheilt A. Meerboth, Petersstraße im großen Reiter.

Ein sehr anständiges Mädchen, das in der Nähterei sehr gut bewandert ist, sucht bei einer anständigen Herrschaft zum 1. April einen Dienst als Jungemagd; sie kann die besten Zeugnisse aufweisen.  
Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 17 parterre.

Ein Mädchen aus Baiern, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat und im Kochen erfahren, sich auch jeder häuslichen Arbeit gern und willig unterzieht, sucht zum 1. April bei einer anständigen Herrschaft ein Unterkommen. Zu erfragen Dainstraße 26 im Puzgewölbe.

Ein Mädchen, nicht von hier, gut attestirt, sucht Dienst als Jungemagd. Adressen unter F. W. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein junges Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren, auch freundlich mit Kindern ist, sucht 1. April bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Näheres Burgstr. 26, im Hofe 3 Tr., bei Frau Schröter.

Ein anständiges Mädchen sucht bis zum 1. April eine helle meßfreie Stube ohne Möbel im Preise von circa 16  $\frac{1}{2}$ . Adressen unter P. P. sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein Mädchen, das gut nähen und platten kann und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. April einen Dienst.  
Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 27, 2 Treppen.

Ein sehr ordentliches Mädchen sucht Stelle als Stubenmädchen.  
Auskunft Brühl Nr. 3, 2 Treppen links.

Ein Mädchen, welches Zwillinge hat und nicht von hier ist, sucht ein Unterkommen als Amme. Näheres Johannisg. Nr. 35, 2 Tr.

**Gesucht wird** zu Ostern gegen pünctliche Zahlung ein freundliches Familienlogis in der Vorstadt, bestehend aus Stube, einigen Kammern und Zubehör. Hierauf bezügliche Adressen mit A. B. gezeichnet bittet man gefälligst abzugeben Thomaskirchhof Nr. 7 im Gewölbe.

Ein meßfreies möblirtes Garçon-Logis, möglichst im Innern der Stadt gelegen, wird zum 1. April zu miethen gesucht.

Adressen werden im Gewölbe des Herrn Herrn Schirmer im Mauricianum angenommen.

**Zu miethen gesucht** wird ein kleines Logis von einer Witwe oder auch eine Astermieth. Adressen bittet man abzugeben Nicolaisstraße Nr. 20 im Gewölbe.

**Zu Johannis zu beziehen**

wird in der innern Stadt oder deren Nähe von einer pünctlich zahlenden Familie ein Logis gesucht, im Preise von 50—80  $\text{fl}$ . Offerten bittet man unter V. W.  $\text{N}^{\circ}$  777 postea rest. niederzulegen.

**Gesucht** wird zu Ostern oder Johannis in der innern Stadt ein Logis von 2 bis 3 Stuben, 1 Treppe hoch. Adressen unter C. L. mit Preisangabe bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

**Gesucht** werden eine oder zwei Stuben ohne Möbel, jedoch sogleich zu beziehen, am liebsten Schützen-, Querstraße oder deren Nähe, und beliebe man Adressen bei Hrn. Junghanns, Schützenstraße Nr. 22 parterre niederzulegen.

Für Ostern, Johannis oder Michaelis d. J. wird ein nobles Familienlogis von mindestens 5—6 Stuben nebst Zubehör und Garten, in erhöhtem Parterre oder in erster Etage gesucht.

Offerten unter Chiffre L. V. P. sind in der Expedition d. Bl. bis zum 10. März abzugeben.

**Zu vermieten** ist ein kleines Familienlogis, am liebsten an junge pünctliche Leute.

Zu erfragen Friedrichstraße Nr. 24, 1 Treppe links.

Ein freundliches Gewölbe in guter Lage ist zu vermieten. Näheres zu erfragen Dresdner Straße Nr. 6, 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist sogleich oder zum Ersten ein gut möbliertes Zimmer für einen Herrn von der Handlung oder Beamten Bahnhofstraße Nr. 9 parterre.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube Raundörfchen Nr. 14, 3 Treppen.

**Zu vermieten:** eine meßfreie Stube, mit Aussicht auf die Promenade, unter bef. Verschluß, Haus Schlüssel, Peterszwingler Nr. 10, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine möblierte Stube mit freundlicher Aussicht in der Marienvorstadt, Reudniger Straße 9, 1 Tr. rechts.

Eine große schöne Stube mit geräumiger Schlafkammer, hell und freundlich, ist vom 1. April oder 15. zu vermieten Neukirchhof Nr. 10, 2te Etage vorn heraus.

Um vielseitig ausgesprochenen Wünschen entgegenzukommen, wird der Unterzeichnete die Ehre haben, heute Abend in der Oberschenke zu Gohlis

**eine grosse Vorstellung**

**in der geheimen ägyptischen Magie und Chemie**

zu geben. Anfang präcis halb 8 Uhr. Erster Platz 5  $\text{z}$ , zweiter Platz 2 $\frac{1}{2}$   $\text{z}$ .

Um recht zahlreichen Besuch bittet

Professor Deser.

**Oberschenke zu Gohlis.**

Zu der heute stattfindenden Vorstellung des Herrn Prof. Deser werden wir mit Cotelettes und Allerlei nebst anderen warmen Speisen und guten Getränken bestens aufwarten und bitten daher um recht zahlreichen Zuspruch. J. S. Böttcher's Erben.

Heute Montag den 6. März 1854

**Central-Halle.** Soirée dansante unter Leitung des Hrn. Friedel.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.

G. S. Reusch.

**Pariser Salon.** Heute Montag Tanz nach Flügel u. Geige. Accord 2 $\frac{1}{2}$   $\text{Ngr}$ .

**Waldschlößchen zu Gohlis.** Heute Montag Schlachtfest. A. Heyser.

**In Stötteritz** täglich Pfannkuchen mit Himbeer-, Johannisbeer-, Aprikosen- und Pflaumenfülle, Spritz- und mehrere Kaffeekuchen, Beesbrat, Eierkuchen mit jungem Salat  $\text{z}$ , ff. Balerisches von Kurz  $\text{z}$ . Schulze.

Heute Abend Topfbraten mit Klößen, wozu ergebenst einladet Görsch, Burgstraße Nr. 21.

Heute Schlachtfest bei C. W. Scholz am niederen Park.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei Hesse in der Klostersgasse.

Morgen Schlachtfest, früh Wellfleisch, von Mittag an Brat- und frische Wurst, wozu ergebenst einladet Oeon. verw. Paul im Rosenkranz.

Eine helle, heizbare Stube ist zu vermieten und sogleich zu beziehen Neukirchhof Nr. 15, 1 Treppe.

Offen sind zwei Schlafstellen für zwei solide Frauenzimmer Klostersgasse Nr. 14, 1 Treppe quervor im Hofe.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Erdmannsstraße Nr. 5, 3. Etage.

Heute Montag  
**Odeon.** Concert u. Ballmusik.

Anfang 7 Uhr.

Das Musikchor von M. Staroko.

Heute Tanzvergnügen  
**Wiener Saal.** mit Orchestermusik.

Anfang 7 Uhr.

A. Eberlein.

Heute Montag  
**Leipziger Salon.** Tanzvergnügen,

wozu ergebenst einladet

C. F. Hasertorn.

**Colosseum.** Heute Tanzvergnügen.

**Drei Mühren.**

Heute musikalische Gesang-Vorträge von E. Oberländer. Anfang 8 Uhr. Frischen Schinken, div. Kuchen, feine Biere, wozu ergebenst einladet F. Rudolph.

**Gasthof zum Helm in Gutritsch.**

Heute Montag Schlachtfest.

G. Göhne.

**Oberschenke in Gutritsch.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Fr. Scharlach.

**Jacobs Restauration**

in Reichels Garten ladet heute zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein. Die Biere sind ff.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

August Jummel, Petersstraße Nr. 1 im Keller.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei

Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.

Von heute Mittag an ladet zu **Pfannkuchen**, gutem **Kaffee** und feinem **Biere** ergebent ein

**G. Hartmann**, Magazingasse Nr. 3.

Das **Billard** ist in gutem Zustande.

Heute früh halb 9 Uhr **Speck-** und **Zwiebelskuchen** bei  
**Carl Beyer**, Neumarkt Nr. 11.

Heute früh von 1/2 9 Uhr an **Speckkuchen** bei  
**F. S. Küster**, Querstraße Nr. 31.

Heute früh 1/2 9 Uhr **Speckkuchen** bei  
**August Leube**, Nicolaistraße Nr. 6.

Heute früh 1/2 9 Uhr **Speckkuchen** bei  
**F. A. Winkler**, Dresdner Straße Nr. 16.

Morgen **Schlachtfest** bei  
**G. Vogel** am Barfußberge.

## Verloren

wurde am gestrigen Sonntage früh vom Postgebäude bis zur Universitätsstraße eine rothlederne Brieftasche, enthaltend unter anderen Papieren einen Brief mit 22. 5  $\text{M}$ , so wie mehrere einfache Briefe, sämmtlich auf die Firma Gebrüder Göhring in Leipzig lautend, und erhält der Ueberbringer

eine angemessene Belohnung  
auf dem Comptoir von **Gebrüder Göhring**,  
Grimma'sche Straße Nr. 14, 1. Etage.

Verloren wurde den 4. ds. Mts. Abends ein Messinghunde-  
halsband mit Steuerzeichen Nr. 913. Segen Belohnung und  
Dank abzugeben Johannisgasse Nr. 17, 4 Treppen hoch.

Angelaufen ist den 1. März ein Tigerhund mit Doppelnase und  
Kette. Abzuholen gegen Futterkosten in Liebertwolkwitz Nr. 42.

Die uns zur Besorgung der neuen Dividenden-  
Scheine übergebenen

**Ludwigshafen-Verbacher G.B.-Actien**  
können gegen die darüber ausgestellten Empfangs-  
scheine wieder in Empfang genommen werden bei  
**Aron Meyer & Sohn.**

**Berein der Commandirenden sämmtlicher Feuerlösch- und Rettungsanstalten.**  
Heute den 6. März Abends 7 1/2 Uhr Versammlung bei Gesewein.

**Deutsche Gesellschaft. — 6 Uhr. Vortrag: Zur Geschichte des dreißigjäh-  
rigen Krieges.**

**Heute keine Sing-Akademie.**

Die Zeit der Uebung für diese Woche wird später angezeigt werden.

Der Vorstand.

**Städtische Speiseanstalt** (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12  $\text{A}$ ). Morgen Dienstag: Hirschen mit Rindfleisch.

## Angeworfene Reisende.

Albrecht, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.  
Kendt, Gutsbes. v. Altenburg, goldne Sonne.  
Albrecht, Kfm. v. Fürth, 3 Könige.  
Anglebert, Rentier v. Gelles, Stadt Hamburg.  
Bendorf, Kfm. v. Greiz, Stadt Hamburg.  
Bleng, Vergolder, und  
Bauer, Kfm. v. New-York, Palmbaum.  
Bartisch, Kfm. v. Schweinfurt, und  
v. Beulwitz, Rittmstr. a. D. v. Dresden, Stadt  
Rom.  
Berger, Kfm. v. Meerane, Stadt London.  
Brandt, D. v. Berlin, schwarzes Kreuz.  
Bendieson, Kfm. v. Stockholm, Hotel de Pol.  
Bohnenberger, Kfm. v. Frankf. a. M., S. de Russie.  
Beger, Rittergutsbes. v. Seringswalde, St. Dresd.  
Döring, Kfm. v. Dresden, Hotel de Baviere.  
Findeisen, Kfm. v. Schneeberg, St. Hamburg.  
Facillides, Kfm. v. Glauchau, Stadt Nürnberg.  
Fleischhauer, Kfm. v. Fürth, 3 Könige.  
Fleck, Def. v. Dittewitz, Stadt Dresden.  
v. Gelble, Frau. v. Berlin, großer Blumenb.

Gräser, Kfm. v. Zittau, Stadt Dresden.  
Hübner, Kfm. v. Bremen, und  
Heiß, Hauptm. v. Dyhrenfurth, Hotel de Bav.  
Hartje, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.  
Heidner, Fabr. v. Laufenholz, und  
Hermes, Musikus v. Jerichow, schwarzes Kreuz.  
Händler, Kfm. v. Hamburg, Stadt Rom.  
Hergert, Kfm. v. Schneeberg, Palmbaum.  
Hildebrand, Kfm. v. Merseburg, Stadt Riesa.  
v. Haake, Oberforststr. v. Spandau, d. Haus.  
Hermann, Insp. v. Stolpen, gold. Hahn.  
v. Heufelom, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Russie.  
Hubert, Fabr. v. Serainy, Rauchwaarenhalle.  
Krüger, Kfm. v. Saalfeld, schwarzes Kreuz.  
Kupfer, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Nürnberg.  
Lorge, Buchhh. v. Dierode, Stadt Hamburg.  
Leßing, Part. v. Berlin, großer Blumenberg.  
Nöblius, Kfm. v. Iserlohn, Stadt Hamburg.  
Nodrach, Kfm. v. Schneeberg, Palmbaum.  
Remmler, Def. v. Galbitz, Stadt Riesa.  
Rorhardt, Kfm. v. Köln, Hotel de Pologne.

Rolte, Kfm. v. Paris, großer Blumenberg.  
Norling, Kfm. v. Stockholm, S. de Pologne.  
Doborska, Part. v. Wien, S. de Pologne.  
Pabst, Kfm. v. Erfurt, Hotel de Pologne.  
Pommer, Fabr. v. Gr.-Schöndau, goldne Sonne.  
Reinhardt, Reg.-Affessor v. Langensalza, gr. Wibg.  
Röser, Kfm. v. Nürnberg, deutsches Haus.  
Stolte, D. v. Wegeleben, und  
Speidel, Pianist v. Ulm, Hotel de Baviere.  
Schwarzenberg, Kfm. v. Elberfeld, und  
Schneider, Prof. v. Braunschweig, gr. Blumenb.  
Schlüter, Fabr. v. Uelzen, Palmbaum.  
Schwemlein, Maurer v. Cronach, und  
Spreitler, Glaser v. Rain, schwarzes Kreuz.  
Schroder, Kfm. v. Hannover, S. de Russie.  
v. Türkheim, Graf, Offic. v. Wien, S. de Bav.  
Thyßen, Kfm. v. Burtisfeld, Palmbaum.  
Wallner, Theaterdir. v. Posen, S. de Baviere.  
Weber, Kfm. v. Glauchau, Stadt London.  
Zimmermann, Kfm. v. Schneeberg, St. Hamburg.  
Ziegler, Finanzcalculat. v. Dresden, d. Haus.

Verantwortlicher Redacteur: **R. F. Gaymel**, prakt. Adv. u. Notar, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von **G. Holz**.  
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.

Die Dame, welche vorigen Sonnabend einen Siegelring bei mir  
kaufte, möge gef. ihre Wohnung angeben, damit ich das zu viel  
gezahlte Geld zurückerstatten kann.  
**C. Graß**, Goldarbeiter, in Kochs Hof.

Herr **Joh. Andr. Theod. G.** wird gebeten, bei seinen  
jetzigen **Mußestunden** die betr.  $\text{SS}$ . auszuarbeiten.  
**Sequens.**

Unserem Freunde und Collegen, **Onkel Thomä**, Börsen-  
Illustrirschreiber, Secretair und Geldeintreiber, soll zu seinem  
Namenstag dreimal eine Bombe plazen.  
**Die durstige Börse.**

Als Neuvermählte empfehlen sich

**Carl Danisch.**

**Wilhelmine Danisch** geb. **Sering.**

Leipzig und Dresden, den 4. März 1854.

Heute Nachmittag 4 Uhr wurde meine liebe Frau geb. **Wed-**  
**mann** von einem muntern Mädchen glücklich entbunden.  
Leipzig, den 4. März 1854.

**Eduard Melzer.**

## Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns so  
schmerzlich betroffenen Verluste und für die so reiche Ausschmückung  
des Sarges unserer unvergesslichen guten Gattin und Mutter sagt  
den innigsten, wärmsten Dank  
Leipzig, den 4. März 1854.

Die Familie **Gänzel.**

## Dank.

Den herzlichsten Dank allen Denen, die den Sarg meiner lieben  
Frau so reichlich mit Blumen schmückten.  
Leipzig, den 5. März 1854.

**G. A. Schatte.**

Innigen Dank dem Herrn Stadtrath **Leubner**, so wie den  
Mitgliedern der Leubnerschen Officin und sämmtlichen Schriftgießer-  
gehülffen für die rege Theilnahme, welche Sie mir während der  
langen Krankheit meines seligen Mannes, als auch am Begräbnis-  
tage desselben zu Theil werden ließen. Möge Sie Gott vor ähn-  
lichem Schicksal bewahren.  
**Henriette Braunschweig.**